

„Mona Lisa“ im Gallus



Roter Klinker: So soll der Neubau am Güterplatz aussehen. Simulation Stefan Forster Architekten

Im Gallus entsteht ein weiteres Appartementhaus. Auf dem Grundstück mit der Adresse Mainzer Landstraße 129 wird das alte Bürohaus der Concordia-Versicherung an der Ecke zur Rudolfstraße abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, in dem Kleinstwohnungen vermietet werden. Wie die beiden Projektpartner Vivum und Curator mitteilen, beginnt der Abbruch im Frühjahr. Der Neubau nach einem Entwurf des Frankfurter Architekten Stefan Forster soll den Namen „Mona Lisa“ tragen. Insgesamt entstehen 105 Wohnungen, zu drei Viertel Einzimmerappartements mit 26 Quadratmetern. Sie sind für Berufseinsteiger, Studenten, Wochenendpendler und Singles gedacht. Die Zimmer sind

teilmöbliert, so dass die Bewohner mit wenig Gepäck einziehen können. Wie hoch der Mietpreis sei, stehe noch nicht fest, heißt es auf Anfrage. Immer mehr Bauherren, die einen hohen Grundstückspreis gezahlt haben, wählen dieses Modell. Die Wohnfläche wird in sehr kleine Parzellen zergliedert, die dann für einen hohen Quadratmeterpreis vermietet werden. Die Projektpartner sehen auch einen „neuen Immobilitätstrend“: Der Anteil an Einpersonenhaushalten nehme zu. In Frankfurt liegt er derzeit bei 54 Prozent. Die Projektgesellschaft hat das Geschäftshaus von der Gekko Group, vertreten durch Alex Urseanu und Micky Rosen, erworben und investiert 35 Millionen Euro. (rsch.)